

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 42 (1982-1983)
Heft: 1

Rubrik: Stufenkonferenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

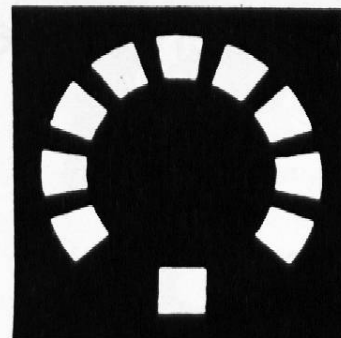
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stufenkonferenzen



Hilfs- und Sonderschullehrer Graubünden

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vorerst möchten wir Euch einen guten Start ins eben begonnene Schuljahr 1982/83 wünschen und bei dieser Gelegenheit vor allem die neu auf unserem Gebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen herzlich begrüßen.

Es wird in der kommenden Zeit wichtig sein, die Anliegen der Sonderschulung in Graubünden kritisch und gründlich zu diskutieren. Wir möchten Euch kurz informieren, dass wir gegenüber der Regierung und dem Erziehungsdepartement zu folgenden zwei Punkten Eingaben gemacht haben:

1. Besoldung der Heilpädagogen in Graubünden. Wir fordern grundsätzlich ein unserer Ausbildung und dem Einsatz angemessenes Gehalt.
2. Situation Hilfs-/Sonderschule in Graubünden betreffend: Schülerzahlen — Stufenbenennung — Abgrenzung Primar-/Hilfsschule.

Es geht uns im wesentlichen um den an der Jahresversammlung vom 14. 5. 1982 in Tiefencastel übernommenen Auftrag, d.h. um die Abklärung, wie weit dient unser bestehendes Schulgesetz den Anforderungen unserer Stufe, oder aber welche Veränderungen müssen in die Wege geleitet werden, damit jedes Kind die ihm zustehende Betreuung und Förderung erfährt?

Wir sind Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, dankbar, wenn Ihr neben der grossen und verantwortungsvollen Arbeit in der Schule auch Zeit findet, wenn möglich mit Kollegen in der Region, solche und andere Fragen zu diskutieren.

Nun wünschen wir Euch allen ein erfolgreiches Schuljahr!

Der Vorstand
Richard Casty, Flims

STUKO 1./2.

In Chur trafen sich am Samstag, dem 19. Juni 1982, erfreulich viele Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe zur Jahrestagung. Es zeigte sich auch diesmal wieder, wie wichtig der Kontakt zwischen den Lehrkräften der Unterstufe ist.

Nach dem ersten, geschäftlichen Tagungsteil hörten wir interessiert dem Vortrag von H. Rütimann, Seminarlehrer in Schiers, zu. Sehr engagiert brachte er uns das Thema «Werken und Gestalten» näher. Es ist ein sehr umfassendes Gebiet, das unseren Unterricht auch beeinflussen sollte. Man spürte aus dem ganzen Vortrag H. Rütimanns Anliegen heraus, die gemütsbildenden Fächer ernst zu nehmen und zu fördern. Sie sollten unbedingt den Stellenwert in unserer Schule und im Lehrplan erhal-

ten, der ihnen auch zusteht. Der Vortrag war ein würdiger Abschluss unseres Jahresthemas «Zeichnen und Gestalten». Sicher wird jede Lehrkraft sich auch weiterhin mit diesem Thema auseinandersetzen.

Die Gespräche und Diskussionen während der Tagung sind immer sehr aufschlussreich und fruchtbar. Man erfährt von der engagierten, aktiven Arbeit in den Regionen. Verschiedene Themen wurden auch im vergangenen Jahr in den Regionen auf freiwilliger Basis erarbeitet und besprochen; z.B. Rechenspiele, Weihnachtsspiele, Zeichentechniken, Lieder für die Unterstufe, vielfältiges Üben im Sprachunterricht usw.

Auch konnten wir zu der Mathematik-Vernehmlassung Stellung nehmen. Zwei Lehrerinnen unserer Stufe haben in der Mathematik-Kommission tatkräftig mitgearbeitet und unser Anliegen vertreten. Für diese Arbeit danken wir ihnen ganz herzlich.

Auch im kommenden Schuljahr warten viele neue und wichtige Aufgaben auf uns, wie z.B. die Stundentafel, der Lehrplan usw. Wir hoffen sehr, dass alle Unterstufenlehrkräfte wieder aktive STUKO-Mitglieder werden (Fr. 5. — einzahlen auf Postcheck-Konto 70-6779 genügt als Anmeldung). Natürlich heissen wir auch alle Junglehrer in unserer Organisation herzlich willkommen. Wir hoffen, dass wir alle auch im neuen Schuljahr in unserer Schule viel Freude und Genugtuung erleben dürfen.

Der Vorstand

Normanda Fehr, Thusis

STUKO 3./4. Kl.

Bericht der letzten Generalversammlung

Vergleichen wir die Mitgliederzahlen der Stuko, so müssen wir uns wirklich fra-

gen, ob sich ein Weiterbestehen dieser Organisation noch lohnt. Waren es am Anfang noch 35 zahlende Mitglieder (= ca. $\frac{1}{10}$ aller Bündner 3./4.-Klass-Lehrer), so sind es jetzt nur noch deren 12. Dieser Mitgliederschwund lässt sich sicher durch die wenigen schulpolitischen Probleme erklären. Wir kennen z.B. keine Einschulungsprobleme oder Übertrittsprobleme in die Sekundarschule.

Die letzte Jahresversammlung (ihr Datum im Schulblatt publiziert) hat wieder einmal deutlich gezeigt, dass die Stuko in einer Zwitterstellung ist und deshalb keine Überlebenschance hat. Sechs Mitglieder (inkl. Vorstand) haben sich über das Weiterbestehen der Stuko unterhalten!

Wir fühlen uns in dieser Anzahl kaum repräsentativ, die Meinung von über 300 Lehrern in schulpolitischen Problemen zu vertreten. Die Anwesenden sind der Meinung:

Wenn schon keine grösseren Friktionen die Gemüter der Bündner 3./4.-Klass-Lehrer erhitzen, so ist es sicher nicht richtig, Probleme bei den «Haaren herbeizuziehen», nur um das Bestehen der Stuko zu rechtfertigen.

Die Versammlung stellt fest, dass Arbeit, Geld und Papier keinesfalls nur annähernd proportional zum Ertrag stehen und deshalb sich der Gedanke aufdrängt, die Stuko vorläufig einzuschläfern. Eine Kontaktperson zwischen Lehrer und Erziehungsdepartement bleibt bestehen. Nachdem der bisherige Obmann aus beruflichen Gründen ausscheiden muss, hat sich freundlicherweise Albert Pitschi aus Thusis für diesen Posten zur Verfügung gestellt — bravo! Da der Wunsch nach praxisbezogener Zusammenarbeit recht stark vorhanden ist, entschliessen sich die Anwesenden eine Arbeitsgruppe auf die Beine zu stellen. Diese Gruppe hat be-

reits schon ihre Tätigkeit aufgenommen.

Sollten im Laufe der Zeit doch schwerwiegende Probleme unter uns besprochen werden müssen, so wird unser offizielles Mitteilungsorgan, das Schulblatt, uns zur Diskussion aufrufen.

Übertritte zu anderen Stukos sind, sofern nicht schon geschehen, selbstverständlich von den Vorständen der Stuko 1./2. Kl. und 5./6. Kl. gern gesehen. Kurswünsche im Baukastenprinzip für das Schuljahr 1982/83 sind an H. Fin-schi weitergegeben worden:

- a) lesen — verstehen — wiedergeben
(im Rahmen der Sommerkurse)
- b) Aufsatzunterricht
- c) Grammatik in der 3./4. Klasse*

* Es geht hier nicht um das Durcharbeiten eines gebräuchlichen Lehrmittels, sondern vielmehr um die Frage, was und wieviel oder wie wenig Grammatik auf der 3./4. Primarschulstufe.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start ins Schuljahr 1982/83.

Der Vorstand
Hanspeter Trepp, Chur